

„Ehrlichkeit ist das A und O“

Christa und Harry Adler feiern heute ihre diamantene Hochzeit

VON JONAS WIRTH

NEUMÜHLEN-DIETRICHSDORF.

„Wir haben damals viel Blödsinn gemacht“, sagt Christa Adler (81) und grinst ihren Mann Harry an. „Das haben wir wirklich“, erwidert der 83-Jährige und strahlt zurück, als hätte er sich gerade erst in sie verliebt. Doch frisch verliebt ist lange her, denn heute sind die Kieler seit 60 Jahren verheiratet und feiern ihre Diamanthochzeit. Er war Maler und Spritzlackierer, sie eine Verkäuferin. Beide bei Firmen, die schon lange nicht mehr existieren. Den Ort, an dem sie sich zum ersten Mal getroffen haben, gibt es aber noch heute: Das war der Ellerbeker Turnverein, wo sie sich bei Sport- und Turnfesten näherkamen.

Ein Paar wurden sie erst später, bei einer Tanzveranstaltung. Christa wurde streng erzogen, deshalb waren ihre Eltern immer mit dabei, wenn sie etwas unternahm. So auch an diesem Abend im Jahr 1952: „Ich muss immer lachen, wenn ich an das Lokal denke, in dem

wir zusammengekommen sind“, sagt sie und lacht. Dort haben die beiden den ganzen Abend miteinander getanzt, Walzer, Tango, Foxtrott. „Aber ordentlich“, fügt Harry hinzu.

Er war mit dem Moped da, damals auch nicht unbedingt etwas, das Mädchen abschreckte. Nach drei Jahren haben sie sich verlobt, zwei Jahre später geheiratet.

➔ **Schöne Erinnerungen an Österreich, Spanien, Mallorca und die Ausflüge mit dem Spielmannszug des Sohnes.**

Während sie das erzählen, schauen sie sich gegenseitig an, erinnern sich zusammen und wechseln sich beim Reden ab. So denken sie an ihre schönsten Urlaubserlebnisse zurück: Österreich, Spanien und vor allem Mallorca. Und an die Ausflüge mit dem Spielmannszug ihres Sohns.

All diese Erinnerungen gäbe es heute nicht, hätten die Eltern der beiden im Zweiten

Weltkrieg andere Entscheidungen getroffen. Christa Adlers Vater war bei der Marine. Zusammen mit ihrer Mutter reiste die Kielerin ihm hinterher nach Sassnitz und Gotenhafen, wo auch immer er stationiert war. Der Mutter reichte das irgendwann. Sie überredete ihren Mann im Januar 1945 – Christa war gerade neun Jahre alt – sie auf seinem Schiff mit nach Hause zu nehmen. „Dass meine Mutter so stur war, hat uns das Leben gerettet“, sagt Christa Adler, eine Träne rollt ihr über die Wange. Denn ursprünglich hatten sie einen Platz auf der Wilhelm Gustloff. Ihr späterer Mann entkam fast zeitgleich der russischen Armee. Seine Flucht führte ihn von Danzig letztendlich bis nach Kiel. Seitdem war er nicht mehr in der alten Heimat.

Der Plan: Noch einmal nach Danzig in die alte Heimat

Welche Pläne die beiden noch zusammen haben? Einmal nach Danzig, zurück zu den Wurzeln. Für ihre Diamanthochzeit zieht es sie aber erst einmal nach Fehmarn. Ihr 25-jähriges Jubiläum haben die beiden noch groß gefeiert. Doch das ist ihnen mittlerweile zu viel Stress. „Wir wollen weg von dem ganzen Trubel“, sagt Christa Adler.

60 Jahre, in einer so langen Zeit gebe es immer Höhen und Tiefen, sagt ihr Mann. „Aber wir verstehen uns immer wieder. Haben immer zueinander gestanden.“ Für Paare, die vielleicht planen, ähnlich lange zusammenzubleiben, hat Christa Adler noch einen Tipp parat: „Ehrlichkeit ist das A und O, auch wenn es manchmal wehtut.“



Der 10. August 1957 war ihr schönster Tag: Heute feiern Christa und Harry Adler ihre Diamantene Hochzeit.

FOTO: JONAS WIRTH